

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	17
A. Einleitung	21
I. Einführung	21
II. Technische Entwicklung, Stand der Technik und Videoüberwachung heute	24
III. Problemaufriss	46
IV. Anwendungsszenario: Krankenhaus	55
V. Gang und Ziel der Untersuchung	58
B. Technischer Privatsphärenschatz in der Videoüberwachung	61
I. Mechanismen der Bildveränderung	62
II. Übersichtskarte	77
III. Mehrstufiges System	81
IV. Radio-Frequency Identification (RFID)	85
V. Zusammenfassung	87
C. Die einfachgesetzliche Dimension der intelligenten Videoüberwachung	89
I. Intelligente Videoüberwachung als datenschutzrelevanter Vorgang	89
II. Intelligente Videoüberwachung im Anwendungsbereich des nationalen Datenschutzrechts	106
III. Einzuhaltende Datenschutzprinzipien	119
IV. Rechtsgrundlage für die intelligente Videoüberwachung	186
V. Zusammenfassung	236
D. Intelligente Videoüberwachung unter den Bedingungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung	239

Inhaltsübersicht

I. Die Datenschutzrichtlinie 95/46/EG	240
II. Die Europäische Datenschutzgrundverordnung	241
E. Wesentliche Ergebnisse der Arbeit und Ausblick	273
I. Einleitung	273
II. Technischer Privatsphärenschutz in der Videoüberwachung	273
III. Die einfachgesetzliche Dimension der intelligenten Videoüberwachung	274
IV. Intelligente Videoüberwachung unter den Bedingungen der DS-GVO	277
V. Ausblick	278
Literaturverzeichnis	283

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
A. Einleitung	21
I. Einführung	21
II. Technische Entwicklung, Stand der Technik und Videoüberwachung heute	24
1. Technische Entwicklung	24
2. Stand der Technik	29
a) Systemkomponenten	30
aa) Sensor	30
bb) Bildwiedergabegerät	32
cc) Bildaufzeichnungsgerät	32
dd) Bildübertragung	34
b) Terminus <i>technicus</i> „intelligente Videoüberwachung“	35
c) Funktionsmöglichkeiten intelligenter Videoüberwachung	39
3. Szenarien und Ziele von Videoüberwachung heute	42
III. Problemaufriss	46
IV. Anwendungsszenario: Krankenhaus	55
V. Gang und Ziel der Untersuchung	58
B. Technischer Privatsphärenschatz in der Videoüberwachung	61
I. Mechanismen der Bildveränderung	62
1. Cutting-Out/Blanking	63
2. Mosaik-Anonymisierung/Verpixelung	64
3. Kanten-Filter	65
4. Rauschen	66
5. Avatar	68
6. Gesamtes Bild verändern bzw. Merkmale, die zur Identifikation führen	72
7. Aufhebbare Bildveränderung (Reversible anonymization)	75

Inhaltsverzeichnis

8. Fazit	76
II. Übersichtskarte	77
III. Mehrstufiges System	81
IV. Radio-Frequency Identification (RFID)	85
V. Zusammenfassung	87
 C. Die einfachgesetzliche Dimension der intelligenten Videoüberwachung	89
I. Intelligente Videoüberwachung als datenschutzrelevanter Vorgang	89
1. Das Urteil des BVerfG zur Videoüberwachung öffentlicher Plätze	91
2. Datenschutzrelevanz moderner Techniken	93
a) Leitlinien bundesverfassungsgerichtlicher Rechtsprechung zu modernen Techniken	94
b) Zur rechtlichen Relevanz bisheriger Videoüberwachungstechnik	97
aa) Speicherung, Auswertung und vergleichbare Methoden	97
bb) Attrappen	97
cc) Bloße Beobachtung	98
dd) Reine Übersichtsaufnahmen	100
3. Bedeutung für die intelligente Videoüberwachung	101
II. Intelligente Videoüberwachung im Anwendungsbereich des nationalen Datenschutzrechts	106
1. Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse	107
2. Bestimmte oder bestimmbare natürliche Person	108
3. Identifizierungsabsicht und potentieller Personenbezug	114
4. Potentieller Personenbezug der intelligenten Videoüberwachung	116
III. Einzuhaltende Datenschutzprinzipien	119
1. Intelligente Videoüberwachung als Mittel zur Zweckbindungsgewährleistung	120
a) Inhaltliche Konkretisierung der datenschutzrechtlichen Zweckbindung	120
b) Gewährleistung der Zweckbindung durch intelligente Videoüberwachung	123

Inhaltsverzeichnis

2. Intelligente Videoüberwachung als milderes Mittel	127
a) Inhaltliche Anforderungen des Erforderlichkeitsgrundsatzes	127
b) Intelligente Videoüberwachung als datenschutzschonendere Variante	130
3. Datenvermeidung und Datensparsamkeit durch intelligente Videoüberwachung	135
a) Inhaltliche Konturierung der Datenvermeidung und Datensparsamkeit nach § 3 a BDSG	135
aa) Das Prinzip der Zweistufigkeit nach § 3 a S. 1 BDSG	135
bb) Maßnahmen zur Datenvermeidung und Datensparsamkeit nach § 3 a S. 2 BDSG	137
(1) Anonymisieren, § 3 Abs. 6 BDSG	137
(2) Pseudonymisieren, § 3 Abs. 6 a BDSG	139
(3) Andere Möglichkeiten zur Erreichung von Datenvermeidung und Datensparsamkeit	141
(4) Rechtsfolge der Anonymisierung und Pseudonymisierung	141
b) Realisierung von Datensparsamkeit durch intelligente Videoüberwachung	143
c) Rechtliche Qualifikation technischer Schutzmaßnahmen zum Privatsphärenschutz in intelligenten Videoüberwachungssystemen	146
aa) Bildveränderung	147
bb) Besonderheit: Aufhebbare Bildveränderung	150
cc) Übersichtskarte	150
dd) Mehrstufiges System	151
ee) Radio-Frequency Identification (RFID)	151
ff) Zusammenfassung	152
4. Sicherstellung von Transparenz bei intelligenter Videoüberwachung	152
a) Erfüllung der Aufklärungspflicht, § 6 b Abs. 2 BDSG	154
b) Realisierung der Benachrichtigungspflicht, § 6 b Abs. 4 BDSG	160
c) Notwendigkeit der Meldepflicht und Vorabkontrolle, § 4 d BDSG	163

Inhaltsverzeichnis

5. Verbot automatisierter Einzelentscheidung bei der intelligenten Videoüberwachung	167
a) Ausschließlich automatisierte Verarbeitung	169
b) Bewertung einzelner Persönlichkeitsmerkmale	177
c) Belastende Entscheidung	179
d) Ausnahme nach § 6 a Abs. 2 BDSG	181
e) Erweiterter Auskunftsanspruch nach § 6 a Abs. 3 BDSG	183
6. Fazit	185
IV. Rechtsgrundlage für die intelligente Videoüberwachung	186
1. Rechtsgrundlage der Videoüberwachung in sensitiven Bereichen	187
a) Besondere Arten personenbezogener Daten in sensitiven Umgebungen	188
b) Intelligente Videoüberwachung sensitiver Bereiche	191
2. § 6 b BDSG als systemfremde Norm	193
3. Voraussetzungen einer intelligenten Videoüberwachung	195
a) Öffentlich zugänglicher Raum	195
aa) Allgemeine Überlegungen	195
bb) Unter den Bedingungen einer intelligenten Videoüberwachung	198
(1) Eingangsbereich	199
(2) Flure und Wege	199
(3) Besondere Bereiche	200
(4) Cafeteria, Gartenanlage, Toiletten- und Warteräume	200
(5) Patientenzimmer	201
b) Beobachtung und Verarbeitung in intelligenten Videoüberwachungssystemen	201
aa) Beobachtung durch intelligente Videoüberwachung	201
bb) Verarbeitung durch intelligente Videoüberwachung	204
cc) Erforderlichkeit und Interessenabwägung nach § 6 b Abs. 3 BDSG	212
c) Optisch-elektronische Einrichtung	213
aa) Allgemeine Überlegungen	213
bb) Bei intelligenten Videoüberwachungssystemen	214

d) Zulässige Beobachtungszwecke	215
aa) Aufgabenerfüllung öffentlicher Stellen	216
bb) Wahrnehmung des Hausrechts	217
cc) Wahrnehmung berechtigter Interessen für konkret festgelegte Zwecke	218
e) Erforderlichkeit	220
aa) Allgemeine Überlegungen	220
bb) Bei intelligenten Videoüberwachungssystemen	222
f) Interessenabwägung	224
aa) Allgemeine Überlegungen	224
bb) Bei intelligenten Videoüberwachungssystemen	226
4. Fazit	232
5. Modernisierungsvorschlag für § 6 b BDSG	233
V. Zusammenfassung	236
 D. Intelligente Videoüberwachung unter den Bedingungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung	239
I. Die Datenschutzrichtlinie 95/46/EG	240
II. Die Europäische Datenschutzgrundverordnung	241
1. Intelligente Videoüberwachung im Anwendungsbereich der DS-GVO	243
2. Rechtsgrundlage der intelligenten Videoüberwachung	247
a) Intelligente Videoüberwachung zum Schutz lebenswichtiger Interessen, Art. 6 Abs. 1 d) DS-GVO	249
b) Intelligente Videoüberwachung im öffentlichen Interesse, Art. 6 Abs. 1 e) DS-GVO	250
c) Intelligente Videoüberwachung im privaten Bereich, Art. 6 Abs. 1 f) DS-GVO	251
d) Intelligente Videoüberwachung in sensitiven Bereichen, Art. 9 DS-GVO	254
e) Fazit und Modernisierungsnotwendigkeit	256
3. Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten in der intelligenten Videoüberwachung	259
a) Transparenz der intelligenten Videoüberwachung	260
b) Zweckbindung der intelligenten Videoüberwachung	263
c) Datenminimierungsgebot für intelligente Videoüberwachung	264

Inhaltsverzeichnis

d) Speicherbegrenzungspflicht für intelligente Videoüberwachungssysteme	265
e) Verbot automatisierter Entscheidungen im Einzelfall, Art. 22 DS-GVO	267
4. Anforderungen weiterer Normen an die intelligente Videoüberwachung	268
a) Datenschutz durch Technik, Art. 25 DS-GVO	268
b) Datenschutz-Folgenabschätzung, Art. 35 DS-GVO	270
c) Benennung eines Datenschutzbeauftragten, Art. 37 DS-GVO	271
5. Zusammenfassung	271
E. Wesentliche Ergebnisse der Arbeit und Ausblick	273
I. Einleitung	273
II. Technischer Privatsphärenschutz in der Videoüberwachung	273
III. Die einfachgesetzliche Dimension der intelligenten Videoüberwachung	274
IV. Intelligente Videoüberwachung unter den Bedingungen der DS-GVO	277
V. Ausblick	278
Literaturverzeichnis	283